

19.05.2017

Die Mitte **CDU**



Liebe Freunde,

was für eine Woche und was für ein Ergebnis in Nordrhein-Westfalen, das in dieser Deutlichkeit wohl kaum jemand erwartet hätte. Nach dem Saarland und Schleswig-Holstein können wir nun auch Armin Laschet zu seinem erfolgreichen Wahlergebnis gratulieren. Das ist Rückenwind für uns! Die Landtagswahlergebnisse machen deutlich: Mit den richtigen Themen und guten, überzeugenden Kandidaten werden Wahlen gewonnen. In Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen hat die CDU auf Schulen, Straßen und Sicherheit gesetzt, das waren und sind die richtigen Themen, die die Menschen beschäftigen. In beiden Ländern hat die CDU nach schlechten Umfragen die Nerven behalten und ist bei ihrer Linie geblieben. Das war um so wichtiger, als sich in Nordrhein-Westfalen nach Analysen ein Drittel der tatsächlichen Wähler erst in den letzten Tagen oder sogar am Wahltag entschieden haben. Zudem waren die innerparteiliche Geschlossenheit und die direkte Ansprache der Bürger enorm wichtig für diese Wahlerfolge. Die Bürger erwarten von uns Politikern zu recht, dass wir ihre Bedürfnisse und Meinungen hören, Lösungen erarbeiten und diese dann auch in die Tat umsetzen. Deshalb müssen wir jetzt in den noch kommenden letzten Sitzungswochen mit Bescheidenheit und weiterer ehrlicher Arbeit weiterarbeiten und mit voller Kraft in den Bundestagswahlkampf gehen.

Auch in Frankreich hat es einen positiven Wahlausgang gegeben. Ich bin froh, dass sich die ganz überwiegende Mehrheit der Franzosen für Emmanuel Macron entschieden hat. Seine erste Auslandsreise hat ihn direkt nach Deutschland geführt. Damit sendet er ein klares Signal im Interesse der deutsch-französischen Freundschaft und des Wohlergehens der EU und des Fortbestehens eines starken deutsch-französischen Tandems.

Herzliche Grüße

Ihr/Euer

Raumfahrt aus Bremen: Airbus zu Besuch in meinem Berliner Büro

Am Mittwoch habe ich mich mit Jürgen Ackermann, Generalsekretär von Airbus Safran Launchers (ASL), sowie Dr. Matthias Spude, bei ASL zuständig für die Kommunikation, getroffen. Zu Beginn gab es bereits eine kleine Überraschung und so wurde mir berichtet, dass ASL sich am Dienstag in ArianeGroup umbenannt hat. Die ArianeGroup entwickelt hauptsächlich die neue Trägerrakete Ariane 6, die uns Europäern den eigenständigen Zugang zum All erhalten soll.



Links im Bild Dr. Matthias Spude, rechts Jürgen Ackermann

Dank der Neuentwicklung werden die zukünftigen Starts nur etwa halb so teuer sein. Dies ist wichtig, um gegenüber privaten Unternehmen wie SpaceX, gegründet von Tesla-Milliardär Elon Musk, konkurrenzfähig zu bleiben. Des Weiteren ist die Industrie bei dieser Neuentwicklung viel stärker mit eingebunden. Als Haushaltsberichterstatter für das Bundeswirtschaftsministerium bin ich ebenfalls für die Raumfahrt zuständig. Aus diesem Grund lasse ich mich in regelmäßigen Abständen über das Projekt informieren. Übrigens hat die ArianeGroup auch einen Standort in Bremen. Viele der dortigen hochqualifizierten Arbeitnehmer—über 75 Prozent haben einen Hochschulabschluss—leben im Bremer Umland und auch in Verden und Osterholz.

Besuch der Vertretung der deutschen Außenhandelskammern in meinem Berliner Büro

Am Donnerstag habe ich mich zusammen mit meinem geschätzten Kollegen und Mitberichterstatter im Haushaltsausschuss, Thomas Jurk, mit Dr. Volker Treier, Stellvertreter Hauptgeschäftsführer der Auslandshandelskammern (AHK), sowie Benjamin Leibold, bei den AHKs zuständig für internationale Projekte, getroffen. Als Haushälter habe ich in den vergangenen Haushaltsberatungen sehr gerne dafür gesorgt, dass den Auslandshandelskammern mehr Geld zur Verfügung gestellt wird. Die AHKs beraten, betreuen und vertreten weltweit deutsche Unternehmen, die ihr Auslandsgeschäft auf- oder ausbauen wollen. Sie sind ein unverzichtbares Netz an Wissen und Knowhow, gerade für unseren exportorientierten Mittelstand.



Weitere Weichenstellungen für Recht und Ordnung

Wir werden weiter mit voller Kraft Verbesserung bei der inneren Sicherheit in unserem Land voranbringen. Die Landtagswahlen haben gezeigt, dass die Bürger mit uns die Hoffnung auf mehr Sicherheit verbinden. Ein Thema ist die völlig inakzeptable Zahl der Wohnungseinbrüche. Die Unionsfraktion hat seit langem angestrebt, die Strafgesetze zum Wohnungseinbruchsdiebstahl zu verschärfen. Nach der Verbesserung der Prävention durch das KfW-Programm zum Einbruchschutz legen wir nun auch im Strafrecht nach. Erst kurz vor der Wahl in Nordrhein-Westfalen, wo die Zahl der Einbrüche besonders hoch ist, hat sich der Koalitionspartner in dieser Frage bewegt und zugestimmt, Einbrüche in dauerhaft genutzte Privatwohnungen härter zu bestrafen und die Befugnisse der Polizei zu verbessern. Die höhere Strafandrohung dient nicht nur der Abschreckung, sondern soll der hohen Zahl von Verfahrenseinstellungen

entgegenwirken und den Verfolgungsdruck erhöhen. Zudem sollen die Ermittlungsbehörden künftig Funkzellendaten abfragen können, damit sie den immer professioneller agierenden Banden besser auf die Spur kommen. Wir senken außerdem in dieser Woche die Hürden zur Durchsetzung der Ausreisepflicht für Ausländer, die nicht freiwillig ausreisen. Das ist nicht nur, aber auch ein Thema der inneren Sicherheit, denn es wird insbesondere die Abschiebung jener ausreisepflichtigen Ausländer erleichtert, von denen Sicherheitsgefahren ausgehen. Sie können zukünftig nicht nur leichter in Abschiebehaft genommen, sondern auch elektronisch überwacht werden. Fehlen Pässe zur Identitätsfeststellung, kann das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zukünftig Mobiltelefone von Asylsuchenden auslesen. Damit geben wir den Behörden eine wichtige Befugnis an die Hand.

Gesetz zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht

Wir wollen die Abschiebung vollziehbarer ausreisepflichtiger Ausländer konsequenter durchsetzen, vor allem wenn von diesen Sicherheitsrisiken ausgehen. Das entsprechende Gesetz verabschieden wir in zweiter und dritter Lesung. Zudem sollen Ausländer, die ausreisepflichtig sind, aber nicht freiwillig ausreisen, sich nur noch im Bezirk einer einzelnen Ausländerbehörde aufhalten dürfen, sofern sie über ihre Identität oder Staatsangehörigkeit getäuscht oder ihre Mitwirkung bei der Rückführung verweigert haben. Zudem stärken wir die Möglichkeiten der Überwachung und Abschiebeinhaftierung von Ausländern, die eine Gefahr für die innere Sicherheit darstellen. Abschiebehaft soll bei gefährlichen Ausreisepflichtigen künftig auch dann zulässig sein, wenn die Abschiebung absehbar nicht innerhalb von drei Monaten vollzogen werden kann.

Gesetz zur Verbesserung der Beistandsmöglichkeiten in der Gesundheitsvorsorge und in Fürsorgeangelegenheiten

In zweiter und dritter Lesung beschließen wir, dass Ehegatten und eingetragene Lebenspartner ihren Partner im Fall einer schweren psychischen Erkrankung, Behinderung oder eines Unfalls ausschließlich bezüglich der Gesundheitsvorsorge ohne weitere Formalitäten vertreten können, wenn kein Betreuer zuvor bestellt oder keine andere Person bevollmächtigt wurde. Vermögensrechtliche Handlungen sind von dieser Regelung ausgenommen.



Büro Berlin:

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon: 030 - 22 77 13 24

E-Mail: andreas.mattfeldt@bundestag.de

Internet: www.andreas-mattfeldt.de

Redaktion: Marlen Homeyer